

Stadt Braunschweig

TOP

Der Oberbürgermeister FB Finanzen (FB20) 0200.11	Drucksache 13028/13	Datum 15.05.2013
Mitteilung	Beteiligte FB /Referate /Abteilungen	
Beratungsfolge	Sitzung	
	Tag	Ö N
Finanz- und Personalausschuss	16.05.2013	X

Überschrift, Sachverhalt

Haushaltsentwicklung 2013 bis 2017

1. Ergebnisse der 142. Sitzung des Arbeitskreises Steuerschätzungen vom 6. bis 8. Mai 2013
2. Auswirkungen der veränderten Ergebnisprognose von BS|Energy

In die Haushaltsplanungen für die Jahre 2013 bis 2017 werden die Ergebnisse des Arbeitskreises Steuerschätzungen, die zu leichten Einnahmeverbesserungen im Planungszeitraum führen, sowie die veränderte Ergebnisprognose von BS|Energy, die im Gegenzug zu Mehrbelastungen gegenüber der bisherigen Einplanung im städtischen Haushalt führen wird, einzuarbeiten sein. Aus der insoweit veränderten Datenlage ergeben sich finanzwirtschaftliche Risiken, die durch die angekündigten Besoldungserhöhungen für die Beamten verstärkt werden. Vor diesem Hintergrund zeichnet sich derzeit ab, dass für neue Aufgaben wahrscheinlich keine finanziellen Spielräume zur Verfügung stehen werden.

Zu den genannten Veränderungen wird im Einzelnen wie folgt berichtet:

1. Ergebnisse der 142. Sitzung des Arbeitskreises Steuerschätzungen

Der Arbeitskreis Steuerschätzungen hat am 08. Mai 2013 seine aktuellen Einschätzungen für die Jahre 2012 bis 2017 vorgelegt. Am 14. Mai wurden die regionalisierten Ergebnisse für das Land Niedersachsen veröffentlicht. Nach der Steuerschätzung auf Bundesebene bleiben die Steuereinnahmen der Gemeinden gegenüber der Steuerschätzung vom Oktober 2012 im Wesentlichen unverändert. Nach der regionalisierten Steuerschätzung für Niedersachsen ergeben sich im Jahr 2013 leichte Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer, die aus regionaler Sicht insgesamt zu leichten Verbesserungen für die Gemeindeebene führen.

Bezogen auf die einzelnen Steuerarten ergibt sich folgendes Bild:

a) Grundsteuer B

Bei der Grundsteuer B ergeben sich mit erwarteten Zuwächsen in Höhe **2,2 v. H.** in 2013, **1,9 v. H.** in 2014 und 2015 sowie **1,8 v. H.** in 2016 und 2017 keine wesentliche Abweichungen gegenüber der vorherigen Steuerschätzung. Da der prognostizierte Zuwachs zum Teil auf Hebesatzsteigerungen einzelner Kommunen zurückzuführen ist, werden die Steigerungen bei der Haushaltsplanung nicht im vollen Umfang angewendet. Gegenüber der aktuellen Haushalts- und Finanzplanung ergibt sich deshalb zurzeit keine Änderung. Für 2014 werden weiterhin Erträge in Höhe von **44,6 Mio. €** erwartet.

b) Gewerbesteuer

Für das Jahr 2013 wird nach der Steuerschätzung ein Wachstum in Höhe von 2,0 v. H. gegenüber 2012 erwartet. Für die Jahre 2014 und 2015 werden Steigerungen in Höhe von 3,3 v. H. bzw. 3,1 v. H. prognostiziert. In den Jahren 2016 und 2017 beträgt das erwartete Wachstum jeweils 3,0 v. H.

Für die Prognose der Gewerbesteuererträge ist allerdings die regionale Wirtschaftsentwicklung maßgeblich, die in Braunschweig durch die Volkswagen AG sowie durch einige weitere große Gewerbesteuerzahler geprägt wird. Die Entwicklung bei diesen großen Gewerbesteuerzahlern kann zurzeit nicht belastbar eingeschätzt werden. Wie der Presse in den letzten Monaten zu entnehmen war, gibt es Absatz- und Umsatzrückgänge im europäischen Automobilmarkt. Gleichwohl hat die Volkswagen AG vor einigen Wochen mitgeteilt, dass die Wachstumsziele in den nächsten Jahren dennoch erreicht werden sollen. Vor dem Hintergrund dieser Informationen ist eine belastbare (neue) Gewerbesteuerschätzung für den mittelfristigen Planungszeitraum zurzeit nicht möglich. Verlässliche Aussagen können auch nach den Erfahrungen der zurückliegenden Jahre erst nach der Sommerpause getroffen werden, wenn der jeweilige Unternehmenserfolg im laufenden Haushaltsjahr eingeschätzt werden kann.

c) Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer rechnet der Arbeitskreis Steuerschätzungen 2013 mit einem Anstieg von **5,7 v. H.**. Für die Jahre 2014 und 2015 werden Steigerungen in Höhe von **5,5 v. H.** und für die Jahre 2016 und 2017 von **5,1 v. H., bzw. 4,9 v. H.** erwartet. Diese Prognose liegt geringfügig unter der Prognose vom Herbst 2012. Trotzdem ist für den Planungszeitraum mit leichten Mehrerträgen zu rechnen, da das Ergebnis 2012 als Basis für die Einplanung 2013 etwas positiver ausgefallen ist, als zum Zeitpunkt der Einplanung erwartet. Dies würde gegenüber der aktuellen Planung zu folgenden Veränderungen führen:

	2013	2014	2015	2016	2017
	in Mio. €				
Haushaltsplanung 2013	96,0	101,4	107,0	112,6	
nach Steuerschätzung	96,8	102,1	107,7	113,2	118,7
Veränderung	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,7	+0,6	+/- 0

d) Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Auch in diesem Bereich ist nach den bisher übermittelten Daten für 2014 und den Folgejahren nicht von einer wesentlichen Abweichung gegenüber der Oktobersteuerschätzung auszugehen. Für das Jahr 2013 wird hingegen statt eines ursprünglich erwarteten Wachstums von 3,4 v. H. nunmehr lediglich 1,8 v. H. erwartet. Da jedoch auch in diesen Bereich das Jahresergebnis 2012 als Basis für 2013 etwas höher ausfiel als für die Einplanung berücksichtigt, wird davon ausgegangen dass sich für 2013 und die Folgejahre Mehrerträge von jährlich 0,1 Mio. € ergeben werden. Für 2014 werden somit Erträge in Höhe von **15,9 Mio. €** erwartet.

e) Schlüsselzuweisungen aus dem Finanzausgleich

Aufgrund der vom Land Niedersachsen übermittelten regionalen Ergebnisse der Steuerschätzung werden sich bei den Schlüsselzuweisungen im Jahr 2014 geringfügige Mindererträge ergeben, in den Folgejahren ist dagegen mit leichten Mehrerträgen zu rechnen. Die vom Land Niedersachsen prognostizierten Abweichungen sind jedoch so gering, dass sich

bei der Einplanung der Schlüsselzuweisungen durch die Ergebnisse der Steuerschätzung keine Veränderungen ergeben. Wie sich die Steuerkraftentwicklung der Stadt Braunschweig sowie der anderen niedersächsischen Kommunen auf die Finanzausgleichsleistungen auswirken werden, wird erst im weiteren Jahresverlauf erkennbar werden.

2. Auswirkungen der veränderten Ergebnisprognose von BS|Energy

BS|Energy hat vor einigen Tagen die voraussichtliche Ergebnisentwicklung für die Jahre 2012 und 2013 mitgeteilt. Danach konnte das Jahr 2012 mit einem Gewinn von rd. 80 Mio. € abgeschlossen werden.

Für das Jahr 2013 wird dagegen ein deutlicher Gewinnrückgang erwartet. Das Unternehmen begründet den Ergebnismrückgang insbesondere mit den erheblich veränderten Rahmenbedingungen am Energiemarkt, die dazu führen, dass die bestehenden Kohlekraftwerke und moderne Kraftwerke, wie die Gas- und Dampfturbinenanlage, nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden können.

Auf dieser Basis wird der Ergebnisanteil der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) für das Jahr 2013 auf rd. 6,8 Mio. € zurückgehen. Für die Folgejahre 2014 bis 2016 plant BS|Energy einen Jahresüberschuss in Höhe von jeweils rd. 40 Mio. €. Der Anteil der SBBG würde sich auf rd. 10 Mio. € jährlich belaufen.

Unter Berücksichtigung dieser Prognose verändern sich die Jahresergebnisse der SBBG wie folgt:

Durch den Rückgang der Überschüsse von BS|Energy einerseits und in etwa gleichbleibenden Belastungen durch die anderen Tochtergesellschaften - Verkehrs-AG, Stadthalle und Stadtbad – andererseits werden sich auch unter Berücksichtigung des bestehenden Gewinnvortrages mittelfristig Verluste ergeben.

Diese Verluste sind durch den städtischen Haushalt auszugleichen. In der mittelfristigen Finanzplanung waren in Erwartung schlechter werdender Ergebnisse bereits Verlustausgleichszahlungen an die SBBG eingestellt worden. Die Ausgleichszahlungen erhöhen sich nunmehr auf voraussichtlich rd. 10,0 Mio. € in 2014 und jeweils rd. 18,3 Mio. € in 2015 und 2016.

Durch die zurückgehenden Ergebnisse von BS|Energy sind auch Auswirkungen auf die Höhe der Gewerbesteuerzahlung des Unternehmens zu erwarten. Der genaue Umfang steht noch nicht fest.

I. V.

gez.

Stegemann